



### 8. Mutterglück! Das erste „Mama“!

Die Mutter ist in der Tür erschienen, das Kind sieht sie (1), erkennt sie (2), erinnert sich des Lautes mama (3), formt die Bewegungskombination mama (5), erregt das Muskelzentrum (6), dieses setzt die Sprechmuskeln in Brust, Kehle und Mund in Bewegung (7), und zum ersten Male tönt es aus dem Kindermund: mama!

Wortkartothek an. Mit dieser Wortkartothek lesen wir. Der Erwachsene liest nicht Buchstaben und nicht Silben, sondern Wörter. Läse er Buchstaben, so wäre er in diesem Aufsatz nicht bis zu dieser Erkenntnis vorgedrungen. Wörter wie Automobil, Deutschland, Beethoven sind in den Wortkartotheken unseres Hirns vorhanden, und man braucht nur einen Blick auf sie zu werfen, um sie sofort, ohne zu buchstabieren, ohne sie wie das Kind zusammenszilben, als bekannt zu erkennen. Begegnet uns dagegen ein Wort, das wir nicht kennen, so müssen wir in den Etagenfächern zurückgreifen. Kennen wir die Silben, so kombinieren wir es mit den Silbenbildern unserer Lesekartothek, z. B. Di — methyl — amino — phenyl — di — methyl — pyrazolon (= Pyramidon). Sind uns aber auch die Silben fremd, so müssen wir noch eine Etage tiefer in das Buchstabenfach zurückgreifen. Ein Wort wie den Namen der brasilianischen Stadt Sapucaiaraca können wir nur noch buchstabieren. Und vor einem Wort in frem-

der Schrift, wie *تذكرة العالمة*, stehen wir gänzlich hilflos da: wir tragen keine Kartothekskarten mit den Buchstabenbildern dieser Sprache in unserer Hirnbibliothek.

Der Erwachsene liest Wörter. Der geübte Leser kommt noch weiter. Wer berufsmäßig in einem Spezialgebiet täglich mehrere Stunden liest und sich in einer Welt bestimmter, oft wiederkehrender Wortgruppen bewegt, übersieht nicht nur einzelne Wörter, sondern die häufig wiederkehrenden Wortkombinationen in ganzen Gruppen; „er überfliegt die Zeilen“; er sieht „mit einem Blick“, was in einem Absatz steht. Ein wahres Lesegenie dieser Art war der Orientalist Goldziher. Er behielt das optische Bild ganzer Seiten in seinem Gedächtnis, kannte Hunderte von Spezialschriften seines Gebietes sozusagen auswendig, wußte die entlegensten Stellen rasch zu finden und las unglaublich schnell.

Einer seiner Kollegen übergab ihm ein zweibändiges Werk über die Ge-